



Bürodokumentation 2026

Büroprofil

Bürogeschichte und Gesellschaftsform

- 2001 Gründung Chebbi Thomet GmbH durch Dalila Chebbi und Claudia Thomet
- 2012 Karin Bucher wird Mitinhaberin
Umwandlung in Chebbi Thomet Bucher Architektinnen AG
- 2022 Alexandra Gamper und Olga Sartisoehn werden Mitinhaberinnen
Claudia Thomet tritt aus der Firma aus
- 2026 aus Chebbi Thomet Bucher Architektinnen AG wird Studio CBGS – Chebbi Bucher
Gamper Sartisoehn Architektur AG

was uns ausmacht

Studio CBGS wird von vier Partnerinnen geführt: Dalila Chebbi, Karin Bucher, Alexandra Gamper und Olga Sartisoehn. Gemeinsam mit unserem Team prägen wir die inhaltliche und fachliche Entwicklung des Büros. Unterschiedliche Erfahrungen, Kompetenzen und Perspektiven fliessen in unsere Arbeit ein und bilden die Grundlage unserer gemeinsamen Arbeitsweise und unseres Anspruchs an räumliche Qualität.

Ein Schwerpunkt unserer Tätigkeit liegt im Wohnungsbau sowie in der Planung und Realisierung komplexer Bauaufgaben. Wir beschäftigen uns intensiv mit Wohnungsgrundrissen, Wohnungstypologien und angemessenen Raumangeboten für unterschiedliche Wohn- und Lebensformen. Unser Portfolio umfasst Familien- und Kleinwohnungen, altersgerechtes Wohnen sowie zeitgemässe Alters- und Pflegezentren häufig im Kontext gemeinnütziger, institutioneller oder öffentlicher Bauherrschaften. Seit der Gründung unseres Büros im Jahr 2001 bearbeiten wir Projekte in unterschiedlichen räumlichen und gesellschaftlichen Kontexten - von Neubauten und Transformationen über Verdichtungen bestehender Strukturen bis hin zu Arealentwicklungen.

Grundlage unserer Arbeit bilden die sorgfältige Analyse der jeweiligen Ausgangslage, die Entwicklung adäquater städtebaulicher Antworten sowie die präzise Ausarbeitung architektonischer Konzepte bis in die Planung und Realisierung.

Atmosphärische Räume mit eigenständigem Charakter entstehen für uns aus der intensiven Auseinandersetzung mit Ort, Nutzung, Auftrag und Materialisierung. Bei Konstruktion und Materialisierung setzen wir auf langlebige und nachhaltige Lösungen. Wir planen mit hoher Sorgfalt im Detail und besonderer Aufmerksamkeit für Umsetzbarkeit, Wirtschaftlichkeit und Qualität in der Realisierung.

Unsere Kompetenzen umfassen Entwurf, Projektierung und Ausführung ebenso wie Beratungsmandate, Machbarkeits- und Potenzialstudien, Wettbewerbe und Jurytätigkeiten.

Büroprofil

Partnerinnen

Dalila Chebbi, Architektin ETH SIA
Karin Bucher, Architektin Dipl. HTL
Alexandra Gamper, Architektin MA ZFH
Olga Sartisohn, Architektin Dipl. Ing SIA



Mitarbeitende

Christina Raabe, MSc. Architektin
Maria Palomo, Dipl. Architektin ETSAB
Jan Gollob, MSc. Architekt ETH
Apostolos Tsikas, Dipl. Architekt ETH
Olive Bradbury, Architektin BA, ZFH
Sara Steiner, Architektin EPFL
Rinor Rushiti, Architekt MA FHZ
Siro Bonesso, Lernender Zeichner EFZ
Susanne Meier, Administration



Werkliste

Projekte in Arbeit und ausgeführt

2025-	Wohnüberbauung, Kanton Zürich keine Angabe, 60 Wohnungen
2025-	Wohnüberbauung Untere Vorstadt, Zofingen Domum Wohnbaugenossenschaft, 96 Wohnungen und Gewerbe
2024-	Westbahnhof, Solothurn SBB Immobilien, 119 Wohnungen und Gewerbe
2023-2026	Instandsetzung Trottenstrasse, Zürich Stadt Zürich, 10 Wohnungen, CHF 4.6 Mio.
2022-2026	Wohnüberbauung Neuwiesen, Meilen Private Bauherrschaft, 21 Wohnungen, CHF 16.7 Mio.
2022-2025	Wohnüberbauung, Kilchberg Arboretum Management AG, 23 Wohnungen
2023-2025	Umbau Reihenhaushaus Möhrlistrasse, Zürich Private Bauherrschaft, CHF 0.7 Mio.
2020-2024	Ersatzneubau Anton Higi-Strasse Anlagestiftung Turidomus, 24 Wohnungen, CHF 12.8 Mio.
2022-2024	Ersatzneubau Turnhallenweg Rüschlikon Private Bauherrschaft, 7 Wohnungen, CHF 7 Mio.
2021 -2023	Ersatzneubau Am Wasser, Zürich Stiftung Am Wasser, 28 Alterswohnungen, CHF 13.1 Mio.
2020-2021	Umbau Hadlaubstrasse, Zürich Privat, Villa aus der Jahrhundertwende, CHF 0.5 Mio.
2017-2021	Ersatzneubau Stüssistrasse, Zürich Baugenossenschaft Freiblick, 41 Wohnungen und Alterswohngruppe, CHF 21 Mio
2018-2021	Ersatzneubauten Vogelsang, Wetzikon Implenia Schweiz AG, 50 Wohnungen, CHF 22 Mio.
2018-2020	Neubauten Betreutes Wohnen in Cadonau, Chur Stiftung Cadonau, 35 Alterswohnungen, CHF 22.5 Mio.
2017-2020	Ersatzneubau Alterswohnungen Rigapark, Chur C.L. Allemann-Stiftung, 42 Alterswohnungen, CHF 22 Mio.
2016-2018	Ersatzneubau Abegg-Huus, Rüschlikon Stiftung Abegg Huus, Wohnen und Pflege für 52 Bewohner:innen, CHF 25.0 Mio.

Werkliste

Projekte in Arbeit und ausgeführt

2016-2017	Umbau Seniorenzentrum Rigahaus, Chur C.L. Allemann-Stiftung, Umbau Restaurant, CHF 6.0 Mio.
2016-2017	Umbau Altstadtthaus Trittligasse, Zürich Privat, denkmalgeschütztes Wohnhaus, CHF 0.3 Mio.
2015	Ersatzneubau Langhagweg 4/6, Zürich (Bauprojekt) Baugenossenschaft Limmattal GBL, Wohnungen, Pflegeabteilung
2009-2013	Neubauten Residenz Riga 1+2, Chur C.L. Allemann-Stiftung, 30 Alterswohnungen, CHF 18.5 Mio.
2010-2013	Ersatzneubau Rütthard (Vorprojekt) Stiftung Alters- und Pflegeheim Birsfelden, 56 Alterswohnungen, CHF 22.0 Mio
2006-2012	Alters- und Pflegeheim Birsfelden Stiftung Alters- und Pflegeheim Birsfelden, 170 Zimmer, CHF 52.0 Mio.
2007-2012	Ersatzneubauten Langhagweg, Zürich, Baugenossenschaft Limmattal GBL, 110 Wohnungen, CHF 41.2 Mio.
2006-2008	Instandsetzung Gladbachstrasse, Zürich Stiftung Alterswohnungen SAW, 20 Wohnungen, Spitex, CHF 4.5 Mio.
2005-2007	Umbau Migros Altstetten, Zürich Genossenschaft Migros Zürich, CHF 9.6 Mio.
2003-2008	Alterswohnungen Hirzenbach, Zürich Stiftung Alterswohnungen SAW, 55 Wohnungen, CHF 18.0 Mio.

Werkliste

Auswahl Wettbewerbe und Studien

2026	Studienauftrag Calvenweg, Chur, 2.Preis
2026	Studienauftrag Genossenschaft Zürileu, Zürich, 3. Preis
2025	Studienauftrag Kanton Zürich, 1. Preis
2025	Machbarkeitsstudie Wehntalerstrasse, Zürich
2025	Studienauftrag Schärenmoosstrasse, Zürich, 2. Preis
2025	Studienauftrag Untere Vorstadt, Zofingen, 1. Preis
2024	Projektwettbewerb Westbahnhof SBB, Solothurn, 1. Preis
2023	Projektwettbewerb Herosé, Alterswohnungen, Aarau, 2. Preis
2023	Projektwettbewerb Alterszentrum, Schübelbach, 2. Preis
2023	Studienauftrag Wohnüberbauung Leimbachstrasse, Zürich, 2. Preis
2022	Machbarkeitsstudie, Stiftung Seehalde, Seon und Rombach
2022	Studienauftrag Wohnüberbauung Neuwiesen, Meilen, 1. Preis
2022	Studienauftrag Wohnüberbauung Böndlerstrasse, Kilchberg, 1. Preis
2022	Testplanung Eibe, Sanierung und Erweiterung Pflege, Winterthur
2022	Studienauftrag Bergkapellweg, Bülach, 2. Preis
2021	Projektwettbewerb Wohnüberbauung Heuried, Zürich, 2. Preis
2021	Machbarkeitsstudie Oeggisbühl, Thalwil
2021	Studienauftrag Anton Higi-Strasse, Zürich, Wohnen, 1. Preis
2020	Projektwettbewerb Neubau Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Chur, 2. Preis
2019	Studienauftrag MFH Turnhallenweg, Rüschlikon, Wohnen, 1. Preis
2018	Projektwettbewerb Neubau Siedlung Lettenmatt, Wohnen, Birmensdorf
2018	Machbarkeitsstudie Haus zur Esche, Alterswohnungen, Chur
2017	Studienauftrag Am Wasser, Alterswohnungen, Zürich, 1. Preis
2016	Studienauftrag Betreutes Wohnen Cadonau, Chur, 1. Preis

Werkliste

Auswahl Wettbewerbe und Studien

2016	Wettbewerb Neubau Siedlung Herzogenmühle, Zürich, Wohnen, 3. Preis
2016	Wettbewerb Siedlung Dübendorf, Wohnen, 2. Preis
2016	Wettbewerb Vogelsang, Wohnen, Wetzikon, 1. Preis
2015	Studienauftrag Rautihalde PWG, Wohnen, 2. Preis
2015	Studienauftrag "Am Rain", Brugg, Wohnen, 2. Preis
2015	Wettbewerb Ersatzneubau Zentral Anker, Zürich, Wohnen, 2. Preis
2014	Wettbewerb Wohnüberbauung Grammet, Liestal, Wohnüberbauung, 3. Preis
2014	Wettbewerb Stüssistrasse, Wohnen, Zürich, 1. Preis
2013	Wettbewerb Kinder- und Jugendpsychiatrie, Liestal, 5. Preis
2013	Wettbewerb Glattpark, Zürich, Wohnen, 2. Stufe
2013	Studienauftrag Alterswohnen, Herrliberg, 2. Preis
2013	Wettbewerb Abegg-Huus, Pflege und Wohnen, Rüschlikon, 1. Preis
2012	Wettbewerb Neubau Primarschule Schoren, Basel, Wohnen, 5. Preis
2012	Projektwettbewerb Wohnheim Breite, Reinach, 2. Preis
2012	Wettbewerb Primarschule Bonstetten, Schulhaus, 5. Preis
2012	Wettbewerb Ersatzneubau Alterssiedlung Helen Keller, 5. Preis
2010	Wettbewerb Mattenhof, Wohnen, Zürich, 6. Preis
2010	Wettbewerb Seniorenzentrum Rosengarten, Laufen, 2. Preis
2010	Wettbewerb Residenz Riga, Alterswohnungen, Chur, 1. Preis
2010	Wettbewerb Wohnen am Leutschenbachpark, Zürich, 3. Preis
2010	Wettbewerb KraftWerk3, Zürich West Kulturpark, 2. Preis
2010	Wettbewerb Altwiesenstrasse, Wohnen, Zürich, 2. Preis
2009	Wettbewerb Hotel Leutschenbach, 1. Preis
2008	Wettbewerb Langhagweg, Wohnen, Zürich, 1. Preis
2008	Wettbewerb Neubau CLY, Kinderkrippe, Zürich, 2. Preis
2006	Wettbewerb Alters- und Pflegeheim Birsfelden, 1. Preis
2005	Studienauftrag Wohnen im Alter, Beau-Site Evillard, 5. Preis
2005	Studienauftrag Umbau Migros, Zürich Altstetten, 1. Preis
2003	Wettbewerb Alterswohnungen Hirzenbach, 1. Preis
2001	Wettbewerb Seniorenwohnungen, Männedorf, 1. Preis

Projekte in Arbeit

zwei Wohnhäuser

Projektname zwei Wohnhäuser
Ort Kanton Zürich
Bauherrschaft keine Angabe
Auftragsart Studienauftrag, 1. Preis

Programm 60 Wohnungen
Projektstatus in Planung
Realisation 2027-2030
Kosten -



Visualisierung: OVO Images

Projekte in Arbeit

Untere Vorstadt

Projektname Untere Vorstadt, Zofingen
Ort Zofingen
Bauherrschaft Domum Wohnbaugenossenschaft
Auftragsart Studienauftrag, 1. Preis

Programm 96 Whg., Gewerbe
Projektstatus in Planung
Realisation 2027-2030
Kosten -



Visualisierung: OVO Images

Projekte in Arbeit

Westbahnhof SBB

Projektname Westbahnhof Solothurn
Ort Solothurn
Bauherrschaft SBB Immobilien
Auftragsart Projektwettbewerb, 1. Preis

Programm 119 Whg., Gewerbe
Projektstatus in Planung
Realisation 2027-2030
Kosten BKP 1-8 CHF 82 Mio.



Visualisierung: OVO Images

Projekte in Arbeit

Trottenstrasse

Projektname	Instandsetzung Trottenstrasse	Programm	10 Wohnungen, Schülerhort
Ort	Zürich, Trottenstrasse	Projektstatus	in Ausführung
Bauherrschaft	Stadt Zürich	Realisation	2025-2026
Auftragsart	Planerwahlverfahren	Kosten	BKP 1-9 CHF 16.7 Mio.



Foto Baustelle

Projekte in Arbeit

Neuwiesen

Projektname	Wohnüberbauung Neuwiesen	Programm	21 Wohnungen
Ort	Meilen, Pfannenstielstrasse 112	Projektstatus	in Ausführung
Bauherrschaft	privat	Realisation	2024-2026
Auftragsart	Studienauftrag, 1. Preis	Kosten	BKP 1-9 CHF 16.7 Mio.



Visualisierung: Indievisual

Auswahl Projekte

Möhrlistrasse

Projektname	Sanierung Reihenhauses	Programm	Reihenhauses
Ort	Zürich, Möhrlistrasse	Projektstatus	ausgeführt
Bauherrschaft	privat	Realisation	2024-2025
Auftragsart	direkt	Kosten	BKP 1-9 CHF 0.7 Mio.

Das Reihenhauses an der Möhrlistrasse wurde 1921 als Teil der Genossenschaftssiedlung «Vrenelisgärtli» im Heimatstil erstellt. Im Laufe der Jahre wurden die Häuser verkauft und sind heute im Besitz von privaten Eigentümern. Die äussere Erscheinung und Volumetrie der Häuser sind mehrheitlich noch intakt. Dies ist vor allem auf die Unterschutzstellung des Aussenraums zurückzuführen. So ist der Garten im kommunalen Inventar Gartendenkmalpflege aufgeführt. Im Innern ist die Grundstruktur, abgesehen von einer Zusammenlegung zweier Zimmer im Erdgeschoss, mehrheitlich vorhanden. Es wurden vor allem Oberflächen und Nasszellen mehrmals renoviert.

Mit der Sanierung des Wohnhauses wurde der Dachstock, ehemaliger Estrich, ausgebaut, um mehr Wohnraum zu gewinnen. Eine zusätzliche Lukarne und vergrösserte Dachfenster bringen das Licht in die hohen Räume. Neu finden sich hier zwei grosszügige Zimmer und eine Nasszelle. Die Geometrie des Dachraums und die Bekleidung aus lasierten Holzplatten mit Eschenparkett schaffen eine introvertierte Einheit mit meditativem Charakter.

Im Erdgeschoss wurde eine zusätzliche Verbindung zwischen Wohnen und Küche eingefügt. Die markante, runde Öffnung mit integriertem Tischblatt ist klar als eigenständiger Eingriff zu verstehen. Der Blick in die Küche und in den dahinterliegenden Aussenraum erzeugen eine verheissungsvolle, beinahe unwirkliche Atmosphäre. Dabei ist die herkömmliche Raumteilung noch immer lesbar. Die Raumsequenzen werden durch eine konzeptionell durchgehende Farbigkeit und Materialität zusammengeführt. Einzelne Elemente wie das originale Lavabo, bestehende Einbauschränke, der schöne Buchenholzparkett und die wertigen Holztüren konnten erhalten werden. Die Nasszellen wurden komplett erneuert und die Badewanne durch eine schwellenlose Dusche ersetzt. So erstrahlt das Haus in einem aufgefrischten Bestand, mit einzelnen, bewusst gesetzten Eingriffen und dem Erhalt des historischen Reihenhausescharakters aus den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts.



Auswahl Projekte

Möhrlistrasse



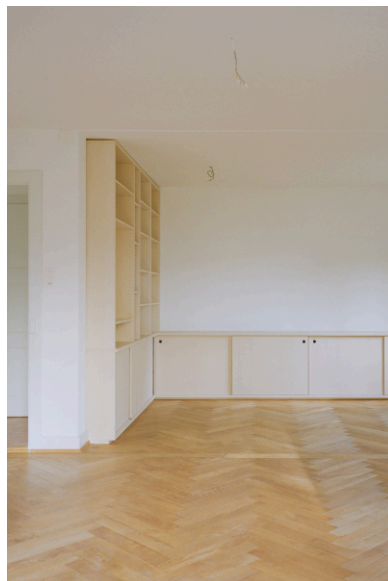
Auswahl Projekte

Möhrlistrasse



Auswahl Projekte

Möhrlistrasse



Fotos: Jeremiah Schwery

Auswahl Projekte

Anton Higi

Projektname	Ersatzneubau Anton Higi	Programm	24 Wohnungen
Ort	Zürich, Anton Higi-Strasse 8-12	Projektstatus	in Ausführung
Bauherrschaft	Anlagestiftung Turidomus	Realisation	2023-2024
Auftragsart	Studienauftrag, 1. Preis	Kosten	BKP 1-9 CHF 12.8 Mio.

Das Grundstück an der Anton Higi-Strasse befindet sich in einem durchgrünten Wohnquartier mit einer charakteristischen Bebauung aus den 1940er und 50er Jahren. Es profitiert von der Lage in der Nähe des Käferbergs und von der Aussicht auf die angrenzenden Quartiere.

Die Staffelung des neuen Volumens in Höhe und Länge, auf einer kompakten Grundfigur, vermittelt zu den angrenzenden Bauten und entwickelt eine der Umgebung angemessene Massstäblichkeit.

Im Neubau werden 24 Wohneinheiten realisiert, in Wohnungsgrössen von 2.5- bis 5.5-Zimmern. Dabei sind zwei Wohnungstypen vorherrschend: Die mittig platzierten Wohnungen profitieren von einem langgestreckten Raum in Ost-Westrichtung. Dabei wird der Küchen- und Wohnbereich maximal aufgespannt und es entstehen eine aktive Mitte und ruhige Pole. Die kompakteren Eckwohnungen profitieren besonders von der Staffelung des Baukörpers, woraus sich längere Besonnungsdauer und diagonale Blickachsen ergeben.

Die Bauweise des Baukörpers ist eine Hybridkonstruktion. Die innere Struktur ist in Massivbauweise mit Stützen, Wandscheiben und Ortbetondecken geplant, die Aussenwandkonstruktion als Holzständerbau mit integrierter Wärmedämmung. Diese Mischbauweise hat einerseits ökonomische Vorteile gegenüber einem Gesamtholzbau, berücksichtigt andererseits auch ökologische Aspekte. Zudem ist mit den massiven Decken die erforderliche Speichermasse für ein gutes Wohnklima gewährleistet.

Der architektonische Ausdruck ist geprägt von der hinterlüfteten Fassadenbekleidung mittels vorbehandelter Holzschalung. Für die Gliederung der Fassade werden vertikale Lisenen eingeführt. Als gestalterisches Element werden diese zusammen mit den Fensterbänken und Sturzelementen farblich differenziert behandelt.



Auswahl Projekte

Anton Higi



Auswahl Projekte

Anton Higi



Auswahl Projekte

Anton Higi



Fotos: Hannes Henz

Auswahl Projekte

Turnhallenweg

Projektname	Wohnhaus Turnhallenweg	Programm	7 Wohnungen
Ort	Rüschlikon, Turnhallenweg	Projektstatus	ausgeführt
Bauherrschaft	privat	Realisation	2023-2024
Auftragsart	Studienauftrag, 1. Preis	Kosten	BKP 1-9 CHF 7.0 Mio.

Das Quartier am Turnhallenweg ist geprägt von herrschaftlichen Einfamilien- und Mehrfamilienhäusern mit ihren durchgrünten Privatgärten. Schulhaus und Kernzone des Ortes befinden sich in unmittelbarer Nähe. Die Volumetrie des Neubaus mit seinem parallel zum Hang ausgerichteten First reagiert selbstbewusst auf die Ecksituation und die ansteigende Topografie. Verschieden hohe Erker zeichnen das Haus aus und geben ihm eine vielfältige Gestalt.

Die Erschliessung des Hauses erfolgt über das Erdgeschoss, welches baurechtlich als anrechenbares Untergeschoss gilt.

Dadurch kann auf der Ostseite bereits eine kleine Gartenwohnung freigespielt werden. Auf den oberen Geschossen erstrecken sich die Wohnungen von Ost nach West, von der See- zur Abendsonnenseite. Dabei profitieren zwei weitere Wohnungen im 1. Obergeschoss von einem privaten Gartensitzplatz; insgesamt werden sieben Wohnungen erstellt.

Der grössere Gartenbereich liegt im südwestlichen Teil des Grundstücks und bietet einen gemeinschaftlichen Grillplatz mit Pergola an. Ein Staudengürtel und kleine Sträucher dienen als abgrenzender Sichtschutz zu den privaten Sitzplätzen.

Die Einfahrt zur Tiefgarage befindet sich am bestehenden Standort des Garagenhauses. Ein vielfältiges Raumangebot vom Studio bis zur 5.5-Zimmerwohnung verspricht eine gute Durchmischung der Bewohnerschaft. Die grosse Wohnung im Dachgeschoss entwickelt sich über zwei Geschosse. Die Dachform erlaubt eine optimale Belichtung auch der oberen Räume. Die Kompaktheit des Volumens, die langlebige Konstruktion mit Zweischalenmauerwerk und der hochwertige Kratzputz der Fassade ermöglichen ein ökonomisch und ökologisch nachhaltiges Projekt. Ein effizientes Energiekonzept mit Erdsonden und Photovoltaikanlage auf dem Dach ergänzt den zeitgemässen Neubau.



Auswahl Projekte

Turnhallenweg



Auswahl Projekte

Turnhallenweg



Auswahl Projekte

Turnhallenweg



Fotos: Martina Meier

Auswahl Projekte

Am Wasser

Projektname	Ersatzneubau Am Wasser	Programm	28 Alterswohnungen
Ort	Zürich, Am Wasser 97	Projektstatus	ausgeführt
Bauherrschaft	Stiftung Am Wasser	Realisation	2022- 2023
Auftragsart	Studienauftrag, 1. Preis	Kosten	BKP 1-9 CHF 13.1 Mio.

Das Grundstück in Zürich Höngg befindet sich in einem attraktiven Wohnquartier. Im Süden liegt der Naherholungsraum der Limmat unmittelbar vor der Haustür. Die Eigentümerschaft, die Stiftung Am Wasser, beabsichtigte die Erstellung von Wohnungen im Sinne des gemeinnützigen Wohnungsbaus. Das Angebot mit kleinen preisgünstigen Wohnungen richtet sich an ältere Menschen mit tiefem Einkommen.

Die Alterswohnungen sind durch eine strassenseitige Gangzone erschlossen, die als Begegnungsort fungiert und zusätzlich einen Schutz gegen den Lärm der Strasse bildet. Die Richtung Limmat orientierten Kleinwohnungen profitieren alle von der schönen Aussicht und der guten Besonnung.

In seiner äusseren Erscheinung reagiert der Baukörper auf die spannungsreiche Lage am Hang und die unterschiedliche Ausrichtung zwischen Strasse und Wasser. Das Attikageschoss ist hangseitig angeordnet, so dass das Gebäude von der Strasse aus als viergeschossiges Volumen in Erscheinung tritt. Hier wirkt die Fassadenoberfläche mit ihren graugrünen Klinkerplatten eher flächig und wird durch die schmalen, raumhohen Fenster vertikal gegliedert. An den beiden kurzen Seitenfassaden erweitern sich die robusten Betonfensterbänke der Strassenseite zu durchlaufenden horizontalen Gesimsbändern, die einen formalen Übergang zur stark waagrecht gegliederten Südwestfassade Richtung Wasser erzeugen. Die horizontale Wirkung dieser Front wird durch eine grosszügige Balkonabfolge verstärkt und gleichzeitig durch vertikale Fassadenstücke aufgelockert. Die Fensterfronten garantieren genügend Tageslicht in den einseitig ausgerichteten Wohnungen. Trotz der unterschiedlichen Ausgestaltung der verschiedenen Sichtseiten bleibt das Gebäude dank den flächigen umlaufenden Klinkerplatten als einheitliches Volumen lesbar, welches sich angemessen in seine Umgebung einpasst.



Auswahl Projekte

Am Wasser



Auswahl Projekte

Am Wasser



Auswahl Projekte

Am Wasser



Fotos: Martina Meier

Auswahl Projekte

Stüssistrasse

Projektname	Ersatzneubau Stüssistrasse	Programm	41 Wohnungen I Alters-WG
Ort	Zürich, Stüssistrasse 58-62	Projektstatus	ausgeführt
Bauherrschaft	Baugenossenschaft Freiblick	Realisation	2019- 2021
Auftragsart	Studienauftrag, 1. Preis	Kosten	BKP 1-9 CHF 24 Mio.

Mit dem Ersatzneubau an der Stüssistrasse entstand der erste Neubau der Siedlung Illanzhof inmitten des homogenen Wohnquartiers Unterstrass. Der Neubau ist ein Bindeglied zwischen Bestand und Erneuerung. Die bauliche Annäherung an die Umgebung äussert sich in der Setzung des Baukörpers, der Volumetrie, der Gliederung der Fassade, der Materialisierung und der Gestaltung der Aussenräume statt.

Die Erschliessung der Wohnungen erfolgt über drei Treppenhäuser mit Lift. Bewusst wurde eine Durchmischung von Klein- und Familienwohnungen angestrebt. So sind insgesamt 41 Wohnungen entstanden, bei denen auf ein vielfältiges Angebot, eine gute Orientierung und eine klare Zonierung geachtet wurde.

Die Gliederung des Hauses in Sockelgeschoss, drei Obergeschosse und Dachgeschoss orientiert sich an der Struktur der bestehenden Bauten. Dies wird durch eine regelmässige, ruhige Fenstereinteilung verstärkt. Die an die Gebäudeecken angefügten Balkone lockern den muralen Charakter des Gebäudes auf. Den bestehenden Siedlungsbauten entsprechend, wurde eine verputzte Aussenhaut aus Kratzputz realisiert. Die konstruktive Umsetzung erfolgte über ein Einsteinmauerwerk.

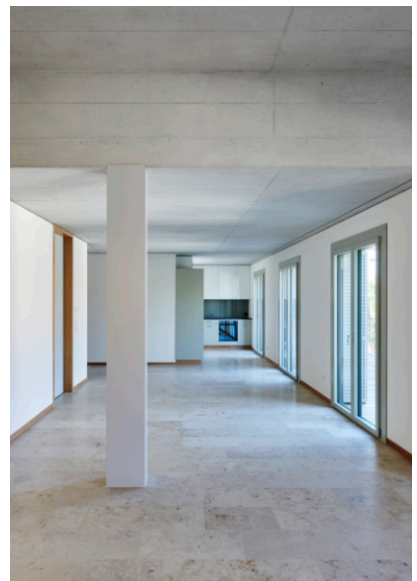
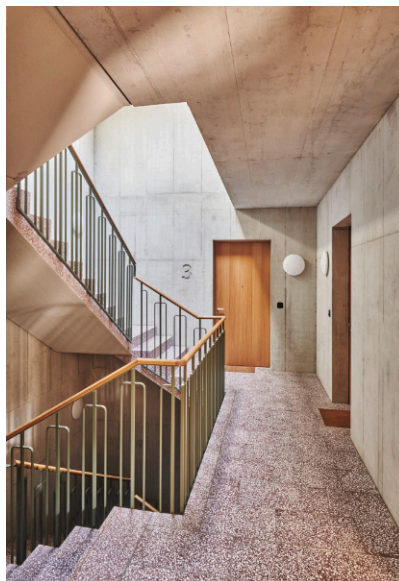
Die Gestaltung des Aussenraumes nimmt den quartiertypischen Charakter auf.

Sockelmauern grenzen den Strassenraum subtil vom halböffentlichen Vorbereich ab. Bäume spenden Schatten und begleiten die Strasse. Der hofseitige Grünhof öffnet sich nach Osten hin. Der geschützte Garten für die Alterswohngemeinschaft fügt sich durch seine organische Form und die Bepflanzung in die Umgebung ein.



Auswahl Projekte

Stüssistrasse



Auswahl Projekte

Stüssistrasse



Auswahl Projekte

Stüssistrasse



Fotos: Martina Meier

Auswahl Projekte

Rigapark

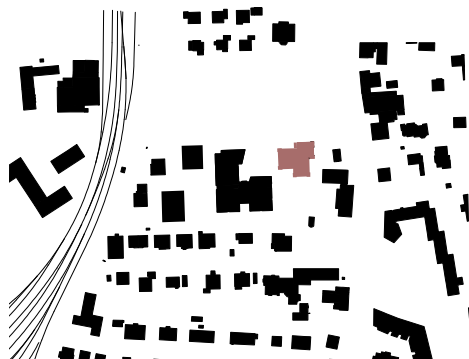
Projektname	Ersatzneubau Rigapark	Programm	39 Alterswohnungen, Arztpraxis
Ort	Chur, Gürtelstrasse 92	Projektstatus	ausgeführt
Bauherrschaft	C.L. Allemann-Stiftung	Realisation	2018- 2020
Auftragsart	Direktauftrag	Kosten	BKP 1-9 CHF 20.7 Mio.

Das in den 1970er Jahren erstellte scheibenartige Gebäude des Rigaparks wurde in Anlehnung an die beiden Residenz-Neubauten durch einen Klinkerbau ersetzt. Er steht an der Gürtelstrasse im Osten der Anlage und verleiht dieser mit seiner Position und der achtgeschossigen Höhe einen neuen Auftritt. Dem hohen Haus kommt nun die Funktion eines klaren Ankunftsortes für den gesamten Gebäudekomplex zu, wo sich der Haupteingang befindet, von dem aus die Residenzwohnungen, das Altersheim und die bestehenden und neuen Alterswohnungen des Rigaparks erschlossen werden.

Durch den überdeckten Eingangsbereich und einen Windfang mit Briefkastenanlage gelangt man in eine grosszügige Eingangshalle. Im Erdgeschoss befinden sich die Räume einer Arztpraxis, der Physiotherapie und ein Fitnessraum. Das Raumprogramm des Neubaus umfasst insgesamt 39 Alterswohnungen, davon zwanzig 2.5 Zimmer-Wohnungen und neunzehn 3.5 Zimmer-Wohnungen. Auf jeder Etage stehen ein Wasch- und Trocknungsraum zur Verfügung.

Die Aussenhaut der zweischaligen Fassade besteht aus robusten Klinkersteinen im Langformat. Dazwischen zeichnen horizontale Bänder aus Ortbeton die Tragfähigkeit des Steins und die Geschossigkeit ab. Statisch freie, vorgefabrizierte Sturzelemente mit einer Rollschicht-Verblendung sind in das Fassadensystem integriert. Die in Sichtbeton materialisierten Loggien in den Gebäudeecken stehen leicht aus der Fassade hervor. Eine zurückhaltende Farbigkeit unterstützt die Wahl der Materialien in ihrer Natürlichkeit und Beständigkeit.

An das grosse Haus grenzt südseitig eine naturnahe Gartenanlage, die dank ihrer erweiterten Ausdehnung eine zusätzliche Qualität für die Bewohner bildet. Der neu geschaffene Teich im Zentrum des Parks ist eine Attraktion für Jung und Alt und ein willkommenes Ziel für einen kleinen Spaziergang.



Auswahl Projekte

Rigapark



Auswahl Projekte

Rigapark



Auswahl Projekte

Rigapark



Fotos: Hannes Henz

Auswahl Projekte

Cadonau

Projektname	Seniorenzentrum Cadonau	Programm	35 Alterswohnungen, Cafeteria
Ort	Chur, Cadonastrasse 73	Projektstatus	ausgeführt
Bauherrschaft	Stiftung Cadonau	Realisation	2019- 2020
Auftragsart	Wettbewerb, 1. Preis	Kosten	BKP 1-9 CHF 22 Mio.

Wie von der Natur gesetzte Findlinge fügen sich die beiden Punkthäuser in die Gesamtanlage des Seniorenzentrums Cadonau in Chur ein. Mit respektvollem Abstand gegenüber dem Bestand ergänzen sie das Wohnangebot mit 34 altersgerechten Wohnungen und einem Studio. Ihre dreieckige Figur wird durch wichtige Blickbezüge und bestehende Grenzen definiert. Dank des kleinen Footprints der beiden Gebäude kann die wunderbare Gartenanlage weiterhin erlebt werden. Mit diesem städtebaulichen Eingriff wird die gewünschte Arealentwicklung massvoll umgesetzt und das heterogene Ensemble mit den zwei eigenständigen Solitären baulich verdichtet. Im Zug der Neubauten wurden auch eine Erweiterung und der Umbau der Cafeteria im Alterszentrum realisiert.

Die beiden Punkthäuser profitieren von der schönen Hanglage mit ausserordentlicher Sicht talwärts und an die umgebenden Berghänge. Ein grosszügiges Treppenhaus erschliesst je drei Wohnungen pro Geschoss. Diese sind jeweils über Eck angelegt und bieten so eine mehrseitige Ausrichtung und ausgiebige Besonnung.

Die Wohnungen sind klar organisiert. Eine Raumschicht um die Halle nimmt Entrée und Nasszellen auf. Entlang den Fassaden reihen sich die Schlafzimmer und Wohnbereiche aneinander. Der offene Wohn-Essbereich mit Küche grenzt an eine windgeschützte Loggia. Die grosszügige Ausführung von Badezimmer und Eingangsbereich erleichtert den Alltag der BewohnerInnen.

Die Gliederung der Fassade mit vertikalen Fenster- und Fassadenflächen orientiert sich am Bestand des Seniorenzentrums. Die Loggien stehen in den Aussenraum vor und unterstreichen die Senkrechte. Im heterogenen Umfeld der bestehenden Gebäude ist für die Materialisierung der Aussenhaut ein ruhiges Sichtklinkermauerwerk mit Holzmetallfenstern gewählt worden. Die zweischalige Fassadenkonstruktion stellt eine nachhaltige und hochwertige Aussenhülle dar, welche in ihrem Ausdruck zeitlos wirkt.



Auswahl Projekte

Cadonau



Auswahl Projekte

Cadonau



Auswahl Projekte

Cadonau



Fotos: Hannes Henz

Auswahl Projekte

Abegg Huus

Projektname	Wohnen und Pflege Abegg Huus	Programm	52 Pflegezimmer
Ort	Rüschlikon, Alte Landstrasse 68	Projektstatus	ausgeführt
Bauherrschaft	Stiftung Abegg Huus	Realisation	2016- 2018
Auftragsart	Studienauftrag, 1. Preis	Kosten	BKP 1-9 CHF 29 Mio.

Die Stiftung Abegg-Huus betreibt seit 30 Jahren in Rüschlikon das zentral gelegene Wohnhaus mit integriertem Pflegeangebot für betagte Menschen. Das Haus ist ein fester Bestandteil im gesellschaftlichen Leben der Gemeinde und erfreut sich grosser Beliebtheit. Der städtebaulich prägnante Bau verleiht dem Pflegeheim Abegg Huus eine neue Identität und Ausstrahlungskraft. Topografie, Aussicht und Strassenkreuzung bildeten die für den Entwurf bestimmenden Elemente. Das neue im Grundriss Z-förmig angelegte Haus am Hang weist beidseitig räumlich gefasste Aussenbereiche auf und vermittelt so zwischen den beiden unterschiedlichen Strassenräumen. Durch die abgewinkelte Gebäudefigur wird die Gesamtdimension aufgegliedert, die geknickten Gebäudeenden thematisieren den Übergang zur Wohnzone. Im Sinn einer durchlässigen Anlage wurde ein Fussweg über das neu angelegte Terrassenniveau vor dem Speisesaal bis an die obere Strasse geführt. Die Zugänge erfolgen über die Alte Landstrasse. Der Haupteingang liegt in der Mitte der seeseitigen Fassade. Im eingeschossigen Annexbau sind die Anlieferung und das Parking lateral angeordnet.

Von der Eingangshalle mit Empfang und Bibliothek führt eine grosszügige Treppe ins erste Obergeschoss. Hier finden in Anlehnung an ein Piano Nobile die Hauptaktivitäten des Hauses ausserhalb der Pflegegruppen statt. Die halböffentlichen Nutzungen wie Restaurant und Saal, Aktivierung, Gymnastik und Coiffeur fördern die Gemeinschaftlichkeit. Kurze Erschliessungsbereiche, ruhige Begegnungszonen und Ausblicke ins Quartier unterstützen die Übersichtlichkeit und Orientierung in den oberen Etagen. Hier soll die Materialisierung die Bewohnerinnen und Bewohner an ihr früheres Zuhause erinnern. Alle Zimmer sind differenziert zониert und zeichnen sich durch ein Panoramafenster mit Seesicht aus. Horizontale Bänder, Pfeiler und Füllungen, welche durch ein Spiel unterschiedlicher Klinkerformate und Mörtelfarben entstehen, bilden die Elemente der Fassade. Versetzte Steinschichten erzeugen eine ausdrucksvolle Textur und Dreidimensionalität.



Auswahl Projekte

Abegg Huus



Auswahl Projekte

Abegg Huus



Auswahl Projekte

Abegg Huus



Fotos: Hannes Henz
Foto aussen: Beat Ernst

Kontakt

Dalila Chebbi
Architektin ETH SIA
d.chebbi@studiocbgs.ch
044 360 24 50

Karin Bucher
Architektin Dipl. HTL
k.bucher@studiocbgs.ch
044 360 24 52

Alexandra Gamper
Architektin MA ZFH
a.gamper@studiocbgs.ch
044 360 24 53

Olga Sartisohn
Architektin Dipl. Ing. SIA
o.sartisohn@studiocbgs.ch
044 360 24 61

